

mai 2017

2. dienstag 20 h

Hausgäste

Verena Mermer, Safaa Fathy, Natascha Gangl und Iztok Vrenčur  
in Lesung und Gespräch



Heute Abend begrüßen wir vier unserer Hausgäste und sprechen mit ihnen über ihre Werke. Verena Mermer ist eine viel gereiste junge Autorin aus Wien, deren 2015 erschienener Roman »die stimme über den dächern« von den Protesten gegen das autoritäre Regime in Baku, Aserbaidschan, erzählt. Ebenfalls aus Österreich stammt Natascha Gangl. Sie schreibt vor allem Theaterstücke, außerdem erarbeitet sie Hörstücke und theatrale Installationen. Ihr Debütroman »Wendy fährt nach Mexiko« erschien 2015 bei Ritter. Die Ägypterin Safaa Fathy ist

Filmemacherin und Autorin von Stücken und mehreren Lyrikbänden. Ihr Dokumentarfilm »Derrida anderswo« präsentiert eine Reihe von Interviews mit dem französischen Philosophen, die während einer gemeinsamen Reise von Algerien über Spanien bis nach Paris geführt wurden. Iztok Vrenčur Svetina kommt aus Ljubljana, wo er Archäologie studiert hat. Von diesem jungen Schriftsteller, der parallel sein Studium in Prähistorischer Archäologie absolviert, wurden bereits zwei Romane veröffentlicht. Eintritt frei

3. mittwoch 19 h

„Das Andenken merkwürdiger Menschen, so wie die Gegenwart bedeutender Kunstwerke, regt von Zeit zu Zeit den Geist der Betrachtung auf“, schreibt Goethe in »Winckelmann und sein Jahrhundert«. 2017 darf Johann Joachim Winckelmann, 1717 in Stendal geboren und 1768 in Triest ermordet, einmal mehr unseren Geist aufregen: Die Klassik Stiftung Weimar präsentiert vom 7. April bis zum 2. Juli die Ausstellung »Winckelmann. Moderne Antike« (www.klassik-stiftung.de/winckelmann); in Berlin zeigt das Schwule Museum ab dem 16. Juni »Winckelmann – das göttliche Geschlecht« (www.schwulesmuseum.de). Für den heutigen Abend haben die Literaturwissenschaftlerin Charlotte Kurbjuhn und das LCB die Autorinnen Daniela Danz und Swantje Lichtenstein sowie den Literaturwissenschaftler Ernst Osterkamp gebeten, sich mit Winckel-

manns Briefen, die schon Goethe faszinierten, auseinanderzusetzen. Im Gespräch mit Jens Bisky von der Süddeutschen Zeitung geht es um die Frage, was Winckelmann uns mit seinen Reflexionen über Antike, Freundschaft und Schönheit im 18. Jahrhundert zu sagen haben könnte. Anschließend singt der Songwriter Francesco Wilking italienische Lieder, begleitet von Patrick Reising an Keyboard und Gitarre. In Zusammenarbeit mit der Klassik Stiftung Weimar, der Universität Halle-Wittenberg und dem Schwulen Museum. Eintritt 8 € / 5 €

**Winckelmann und wir. Lesungen und Gespräche mit Daniela Danz, Swantje Lichtenstein und Ernst Osterkamp**  
Moderation: **Jens Bisky**

Anschließend Musik von und mit **Francesco Wilking** und **Patrick Reising**



Schwules Museum\*



8. montag 19 h

Casino am Wannsee: Zu lieben. Eine politische Handlungsform  
Lann Hornscheidt präsentiert die Gäste  
Lahya Aukongo, Marica Bodrožić, Grada Kilomba und Agnes Lampkin



An diesem von Lann Hornscheidt kuratierten Abend unserer Reihe »Casino am Wannsee« untersuchen vier Künstlerinnen, inwiefern **lieben** politisch ist oder sein kann. An welchem Punkt wurde aus der Handlungsweise **zu lieben** ein Objekt – die **Liebe** –, das privatisiert, intimisiert und durch Begehren Teil einer kapitalistischen Konsumlogik geworden ist? Was könnte es heißen, **zu lieben** als eine zutiefst politische Handlung zu verstehen, die die Schmerzen zulässt, auf Verbindungen beruht und diese gestaltet? Grada Kilomba, interdisziplinäre Künstlerin, Lahya Aukongo, Autorin und Spoken-Word-Künstlerin, Marica Bodrožić, Autorin, und Agnes Lampkin, Schauspielerin, untersuchen die politische Tragweite von **Lieben** als Handlungsform in Zeiten von rassistischer

Gewalt und Kriegen. Durch ihr künstlerisches Schaffen zeigen sie Visionen auf, die normative Vorstellungen von Politik und **Liebe** herausfordern. Die Besucher\*innen des Casinos am Wannsee sind eingeladen, auf ihrem individuellen Parcours durchs LCB und seinen Garten mit den Inspirationen unserer Gäste ihre – vielleicht stillschweigenden – Konzepte von **Liebe** und Politik neu kennenzulernen. Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Preußische Seehandlung. Eintritt 8 € / 5 €



Studio LCB

Lesung: **Nico Bleutge**  
Im Gespräch: **Marie Luise Knott** und **Marcel Beyer**  
Moderation: **Tobias Lehmkuhl**

9. dienstag 20 h



Vom heutigen Istanbul bis zur fernen Fernsehdrachenwelt der siebziger Jahre spannt sich der geographisch-kulturelle Bogen in Nico Bleutges neuem, seinem vierten Gedichtband. Nach »verdecktes gelände« (2013, C.H. Beck) mischt sich in »nachts leuchten die schiffe« stärker noch das flüssige Element ein: »die frachtarbeiter an deck, ihre grellroten westen / die noch kurz in der dämmerung wachsen / die glut vertieft sich, hob den erdstoff ein wenig / meer schien land und land schien meer zu sein«. Und wählte man sich eben noch am Bosphorus, läuft »die warme golfstromdrift« schon an der Südspitze Grönlands vorbei. Aus den Tiefen der alten Bundesrepublik grüßt schließ-

lich der kleine Drache Grisu herüber mit Bildern gesteigerter Wahrnehmung, mit Erinnerungsbildern: »ich habe mitten im schauen / gebrannt.« Nico Bleutge gehört zu den Dichtern, für die Wahrnehmung der Nahwelt und tiefe Reflexion ganz nahtlos ineinander gehen. Er arbeitet auch als Literaturkritiker und Essayist; im vergangenen Jahr hat er den Alfred Kerr Preis für Literaturkritik bekommen. Mit Nico Bleutge diskutieren die Kritikerin Marie Luise Knott und der Schriftsteller Marcel Beyer, der auch eigene Texte lesen wird. Den Abend moderiert der Berliner Literaturkritiker Tobias Lehmkuhl. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendetermin 27. Mai 2017, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €

Brigitte Kronauer und Ilse Aichinger, W. G. Sebald und Christoph Meckel, Herta Müller und Jenny Erpenbeck, Dieter Wellershoff und Georges-Arthur Goldschmidt: wie ein Who is Who der deutschen Literatur liest sich die Liste der Preisträger des Joseph-Breitbach-Preises. In diesem Jahr wird der großzügig dotierte Preis zum zwanzigsten Mal verliehen. Das ist der Stiftung Joseph-Breitbach und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, Anlass genug, an einem Frühlingsabend den Preis zu feiern. Durch den Abend führt Michael Krüger – selbst Preisträger, ebenso



„Finanziell geht es mir einfach miserabel.“  
(Joseph Breitbach, 1935)

wie Ursula Krechel, Thomas Lehr, Wolf Lepenies und Ingo Schulze. Die Autoren lesen jeweils kurz aus den einst ausgezeichneten Büchern und diskutieren dann über das ewig junge Thema Geld – und über die Bedeutung von Preisen und Stipendien, denn von den eigenen Büchern leben, das können die wenigsten Autorinnen und Autoren. Im Anschluss lädt die Stiftung zu Wein und Käse. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Joseph Breitbach und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Eintritt frei



19. freitag 20 h

**PARATAXE. PUERTO BERLIN Briefe an die Amphibien**  
Multimediale, mehrsprachige Lesung  
Ricardo Domeneck, Samanta Schwebelin, Patricia Cerda  
Mit Berlin-Poetryfilmen lateinamerikanischer Dichter\*innen  
Moderation: **Tobias Kraft**



Partnership for Kultur und Sprache **berlin** Berliner Literarische Aktion

Im Rahmen des Projektes »PARATAXE – die internationalen Literaturszenen Berlins« findet am Freitag, den 19. Mai 2017 ab 10.30 Uhr das Symposium »Puerto Berlin – Lateinamerikanische Autor\*innen in Berlin« statt. Das LCB, Literaturport, die Berliner Literarische Aktion und die Gastkuratoren Timo Berger und Rike Bolte präsentieren Geschichte und Gegenwart der lateinamerikanischen Literatur Berlins. Zahlreiche Wissenschaftler\*innen, Autor\*innen und Übersetzer\*innen (u. a. Patricia Cerda, Urs Müller-Plantenberg, Susanne Klengel, Amir Valle, Esther Andradi, Juan Sanz, Jorge Locane, Érica Zingano und Michael Gaeb) setzen sich mit den Themen Exil, Migration und Literatur zwischen Lateinamerika und Berlin auseinander. Um Anmeldung zum kostenfreien Symposium wird gebeten unter mail@lcb.de; der genaue Ablauf ist auf der Rückseite zu finden. Am Abend treten Ricardo Domeneck, Samanta Schwebelin und Patricia Cerda in einer öffentlichen, mehrsprachigen Lesung auf (Eintritt 8 € / 5 €).

20. samstag 10 h - 18 h

An einen der vielseitigsten deutschen Schriftsteller der Moderne erinnert der 1979 von Günter Grass gestiftete und seither alle zwei Jahre für ein noch unvollendetes Prosa-Manuskript vergebene Alfred-Döblin-Preis. Die letzten Preisträger waren 2013 Saša Stanišić und 2015 Natascha Wodin. Mehr als 600 Autorinnen und Autoren haben sich in diesem Jahr um den Preis beworben. Die Manuskripte von Marica Cecilia

Barbetta, Alida Bremer, Stephan Groetzner, Anja Kampmann, Sebastian Polmans und Fridolin Schley hat die Jury ausgewählt, am heutigen Samstag stellen die Jurorinnen Mara Delius, Wiebke Porombka und Tobias Lehmkuhl diese Finalisten im Rahmen eines öffentlichen Lese- und Diskussionstags der Öffentlichkeit vor. Am späten Nachmittag wird der Preisträgers oder die Preisträgerin auf der Terrasse des LCB bekanntgegeben, die feierliche Preisverleihung findet am Sonntag, dem 21. Mai um 11.30 Uhr im Plenarsaal der Akademie der Künste am Pariser Platz statt. In Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste. Eintritt 8 € / 5 €

**Alfred-Döblin-Preis 2017 Lese- und Diskussionstag mit den Finalist\*innen**  
Marica Cecilia Barbetta, Anja Kampmann, Fridolin Schley, Alida Bremer, Sebastian Polmans, Stephan Groetzner  
Moderation: **Mara Delius, Wiebke Porombka, Tobias Lehmkuhl**



23. dienstag 20 h



**Preis der Literaturhäuser 2017**  
Lesung und Gespräch mit **Terézia Mora**  
Laudatio und Gespräch: **Sigrid Löffler**  
Außer Haus: Literaturhaus Berlin, Fasanenstraße 23

Das Netzwerk der Literaturhäuser verleiht den Preis der Literaturhäuser 2017 der Autorin und Übersetzerin Terézia Mora. Die 1971 in Ungarn geborene und heute in Berlin lebende Terézia Mora hat bislang ein Werk vorgelegt, das fraglos zum Aufregendsten und stilistisch Verblüffendsten gehört, was die deutschsprachige Gegenwartsliteratur zu bieten hat. In ihren – fast alle im Luchterhand Literaturverlag erschienenen – Büchern

von »Seltsame Materie« (1999) über »Alle Tage« (2004) und den mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Roman »Das Ungeheuer« (2013) bis hin zu ihren jüngsten Erzählungen »Die Liebe unter Algen« (2016) entwickelt sie unverwechselbare Sprach- und Erzählformen, die den Stoffen ihrer Texte einen individuellen, adäquaten Ton verleihen (aus der Preisbegründung). Eintritt 5 € / 3 €

30. dienstag 20 h

**Hausgäste**  
Anna Kordzaia, Azam Abidov, Aigul Kemelbayeva und Zanna Stoniowska  
in Lesung und Gespräch

An diesem Abend werden vier internationale Hausgäste die Bühne des LCB betreten: Anna Kordzaia-Samadashvili aus Georgien, Azam Abidov aus Usbekistan, Aigul Kemelbayeva aus Kasachstan und Zanna Stoniowska aus der Ukraine. Anna Kordzaia ist Journalistin, Prosa-Autorin, Übersetzerin und Professorin an der Ilia-Universität in Tbilissi. Ihre Erzählungen, Romane und Übersetzungen wurden mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Auch Azam Abidov arbeitet als Übersetzer und setzt sich für die Förderung literarischer Übersetzungen in Usbekistan ein. Zudem ist er Dichter

und Autor von Kurzgeschichten. Die Kasachin Aigul Kemelbayeva ist in Astana als Autorin und Essayistin tätig. Sie hat 20 Literaturpreise erhalten, u. a. den staatlichen Literaturpreis »Daryn« (2000). Zanna Stoniowska ist in der Ukraine geboren, lebt zurzeit in Krakau und schreibt auf Polnisch. Sie ist Journalistin, Übersetzerin und Roman-Autorin. 2016 wurde sie für die bedeutendste literarische Auszeichnung Polens – den Nike-Literaturpreis –, nominiert und gewann außerdem den Conrad Award, einen Preis für Debütromane. Eintritt frei





Uli Oesterle: Vatermilch. Ausstellung bis 16. Juni 2017

Die Ausstellung gibt erste Einblicke in den grafischen Roman »Vatermilch«, den Uli Oesterle als fiktive Biografie seines Vaters und als eine Geschichte über Wiedergutmachung plant.

langjährige Alkoholiker trifft. Die großen Lücken in der Vita des Vaters füllte Oesterle mit erfundenen Ereignissen, dazu recherchierte er im Obdachlosmilieu Münchens.



scrittura/lettura

Im Rahmen der von der Universität L' Orientale und dem Goethe-Institut Neapel getragenen und vom LCB unterstützten Reihe »scrittura/lettura tedesca« wird Ulf Stolterfoht als 14. Schriftsteller in der ersten Maiwoche nach Neapel fliegen.

PARATAXE. PUERTO BERLÍN

Programm 19. Mai 2017, ab 10.30h



- 10.30h Auftakt Martin Jankowski und Jürgen Jakob Becker 11h – 13h TRANSIT – Aufbruch und Exil. Die 1960er und 1970er Jahre.

20h Briefe an die Amphibien – Multimediale, mehrsprachige Lesung Mit Ricardo Domeneck, Samanta Schwebelin, Patricia Cerda.

PARATAXE ist ein Projekt der Berliner Literarischen Aktion e. V. und wird durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa gefördert.

OH LES BEAUX JOURS! Das weiße Meer 25. bis 28. Mai 2017 in Marseille

Vom 25. bis 28. Mai 2017 geht die gemeinsam von der Allianz Kulturstiftung und dem LCB getragene Reihe zu den mediterranen Literaturen »Das weiße Meer« in Marseille vor Anker.

Omar Youssef Souleymane, Stanislaw Strasburger. Die Veranstaltungen des »Weißen Meers« stehen unter dem Thema »Littérature migrante«.



Im Rahmen des Projekts »FRAGILE. Europäische Korrespondenzen« lud das Netzwerk der Literaturhäuser Autorinnen und Autoren aus den Ländern Europas ein.

»FRAGILE. Europäische Korrespondenzen: Interessante Zeiten, könnte man sagen« and Yevgenia Belorusets, Annika Reich und Zeruya Shalev.



Sommerakademie für Übersetzerinnen und Übersetzer deutschsprachiger Literatur

28. August – 3. September 2017

Das Literarische Colloquium Berlin setzt sich seit vielen Jahren für die Verbreitung deutschsprachiger Literatur im Ausland ein.

zu diskutieren. Zielgruppe der Sommerakademie sind professionell arbeitende Literaturübersetzer aus dem Deutschen in ihre jeweilige Muttersprache.

ausschreibungen

Berliner Übersetzerwerkstatt 2017

Bis zum 15. Juni 2017 sind Bewerbungen um die Teilnahme an der Übersetzerwerkstatt 2017 möglich.

Von September bis Dezember 2017 werden die ausgewählten Übersetzerinnen und Übersetzer an mehreren Wochenendseminaren durch den Projektleiter Thomas Brovot und durch Mentoren

Atelier NRW

Sechs ausgewählte Autorinnen und Autoren kommen vom 4. – 6. August und vom 11. – 13. August 2017 im Kloster Steinfeld sowie am 10. – 12. November 2017 in Bochum

die ihren ständigen Wohnsitz in NRW haben und bereits literarische Veröffentlichungen vorweisen können

Autorenwerkstatt Prosa 2017

Im Herbst 2017 wird das LCB erneut die Autorenwerkstatt Prosa ausrichten.

können Prosatexte jeder Form (Roman, Erzählung, Novelle, Kurzprosa).

zu gast im haus

Azam Abidov Taschkent

Azam Abidov, 1974 in Namangan, Usbekistan geboren, ist Dichter, Übersetzer und Autor von Kurzgeschichten.



Shumona Sinha Paris

Shumona Sinha, 1973 in Kalkutta geboren, studierte an der Sorbonne Literaturwissenschaft.



Natascha Gangl Graz

Natascha Gangl, 1986 geboren, schreibt vorwiegend Texte fürs Theater und erarbeitet Hörstücke und theatrale Installationen.



Zanna Stoniowska Krakau

Zanna Stoniowska, 1978 in Lemberg geboren, ist Journalistin und Übersetzerin.



Safaa Fathy Paris Kairo

Safaa Fathy, 1958 geboren und seit 1981 in Paris lebend, ist Filmemacherin und Autorin von Stücken



Iztok Vrenčur Svetina Ljubljana

Iztok Vrenčur studierte zunächst Archäologie in Ljubljana.



Juliana Kálnay Kiel

Juliana Kálnay, geboren 1988 in Hamburg, wuchs zunächst in Köln und dann in Málaga auf.



Anna Wolkowicz Warschau

Anna Wolkowicz, 1953 geboren, lehrt deutsche Literatur und Übersetzung an der Universität Warschau.



Aigul Kemelbayeva Astana

Aigul Kemelbayeva, 1965 in Semej geboren, studierte Journalistik an der Al-Farabi-Universität in Almaty.



Tong Yali Taipeh

Tong Yali, geboren 1978 in Taiwan, ist Autorin der Gedichtbände »Grenzlandsdämmerung«



Anna Kordzaia-Samadashvili Tbilissi

Anna Kordzaia-Samadashvili, 1968 geboren, ist Journalistin, Prosa-Autorin, Übersetzerin und Professorin



Mahmoud Hosseini Zad Teheran

Mahmoud Hosseini Zad, geboren 1946, gehört zu den bedeutendsten iranischen Übersetzern



Verena Mermer Wien

Verena Mermer, Jahrgang 1984, studierte Germanistik, Romanistik und Indologie in Wien und Napoca



LITERARIUM COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber: Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB) Am Sandwerder 5, 14109 Berlin

direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

- Fotonachweise: Nico Bleutge © Ekko von Schwichow. Marica Bodrožić © Peter von Felbert. Joseph Breitbach © Stiftungweise Brecht. Patricia Cerda © Carmelo Naranjo.

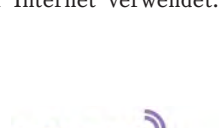
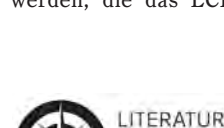
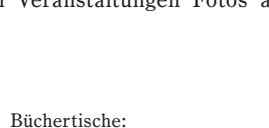


Table with columns for date, time, and event details. Includes dates from 2. Di 20h to 30. Di 20h.